

Klicka/Oberhammer/Domej

Außerstreit- verfahren

5. Auflage

Rechtstaschenbuch

MANZ 

MANZ · RECHTSTASCHENBÜCHER

Außerstreit- verfahren

von

Dr. Thomas Klicka

Universitätsprofessor in Münster

Dr. Paul Oberhammer

Universitätsprofessor in Wien

Dr. Tanja Domej

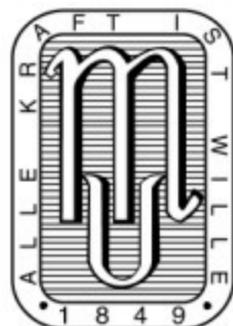
Universitätsprofessorin in Zürich

Fünfte, neu bearbeitete Auflage

unter Mitarbeit von

Dr. Barbara Haidmayer

Oberassistentin in Zürich



Wien 2014

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Zitiervorschlag: *Klicka/Oberhammer/Domej, Außerstreitverfahren*⁵ (2014)
[Randzahl]

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sämtliche Angaben in diesem Werk erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Herausgeber, der Autoren sowie des Verlages ist ausgeschlossen.

Kopierverbot/Vervielfältigungsverbot

Die für Schulen und Hochschulen vorgesehene freie Werknutzung „Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch“ gilt für dieses Werk nicht, weil es seiner Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Unterrichtsgebrauch bestimmt ist (§ 42 Abs 6 UrhG).

ISBN 978-3-214-09024-1

© 2014 MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung GmbH, Wien
Telefon: (01) 531 61-0
E-Mail: verlag@MANZ.at
www.MANZ.at

Datenkonvertierung und Satzherstellung:
Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn
Druck: FINIDR, s. r. o., Český Těšín

Vorwort

Das vorliegende Bändchen verfolgt ein sehr bescheidenes Anliegen: Es will Studierenden und Praktikern eine erste Einführung in die Grundlagen des Außerstreitverfahrensrechts bieten. Aus didaktischen Erwägungen haben wir uns entschieden, keine Gesamtdarstellung des Außerstreitverfahrensrechts zu schaffen, sondern lediglich auf die Besonderheiten dieser Verfahrensart hinzuweisen. Insofern setzt das Buch Grundkenntnisse des Zivilprozessrechts voraus. Zur begleitenden Lektüre des Gesetzes darf auch hier aufgefordert werden.

Die ersten drei Auflagen des vorliegenden Werks hatten die Rechtslage nach dem alten AußStrG 1854 zum Gegenstand. Im Vorwort zu diesen Voraufgaben wurde die alte Rechtslage als ein Dschungel dargestellt, in welchem auf verschlungenen Pfaden prächtige Früchte ebenso wie grause Sumpfgewächse gedeihen. Dieser Dschungel ist mit der am 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Neukodifikation des Außerstreitverfahrensrechts einer schmucken Parklandschaft gewichen. In der vierten Auflage haben wir deren Kartierung unternommen; nunmehr können wir auch die ersten gärtnerischen Maßnahmen darstellen. Wichtigstes Ziel blieb, die Prägnanz der Voraufgaben beizubehalten. Dabei ließen wir uns von der Einsicht bestimmen, dass weniger bekanntlich oft mehr ist. Daraus folgt naturgemäß, dass nicht alle Einzelheiten und Probleme des Verfahrens außer Streitsachen im Detail behandelt werden konnten, sondern nur eine Auswahl der (wie wir hoffen) wichtigsten Fragen.

Bei der Vorbereitung der Neuauflage hat uns Dr. *Barbara Haidmayer* (Zürich) mit Recherche und Textentwürfen maßgeblich unterstützt; ohne ihre Mitarbeit hätte das Buch in dieser Form nicht erscheinen können. *Florian Scholz* (Wien) hat bei der Materialbeschaffung geholfen, *Alda Zappia* (Zürich) bei der Fahnenkorrektur; auch ihnen danken wir herzlich. Weiterhin gilt unser Dank auch Dr. *Katja Sima*, LL.M. und Dr. *Birgit Schneider* für die Hilfe bei der Materialsammlung für die Voraufgabe.

Wien und Zürich, im Juli 2014

Tanja Domej
Thomas Klicka
Paul Oberhammer

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literatur zum Außerstreitverfahren	XIX
I. Die Stellung des Außerstreitverfahrens in der Rechtsordnung ..	1
A. Außerstreitverfahren – was ist das?	3
B. Charakteristika des außerstreitigen Verfahrensrechts	5
C. Praktische Abgrenzung zwischen Außerstreitverfahren und Zivilprozess	8
D. Zulässigkeit des (außer-)streitigen Rechtswegs	11
II. Das Gericht	13
A. Allgemeines	13
B. Internationale Zuständigkeit	14
1. Allgemeines	14
2. Zivil- und Handelssachen iSv Art 1 EuGVVO	14
3. Familien- und Erbrechtssachen	15
4. Anwendungsbereich des autonomen österreichischen Zu- ständigkeitrechts	16
C. Örtliche Zuständigkeit	16
D. Sachliche Zuständigkeit	17
E. Gerichtsbesetzung und funktionelle Zuständigkeit	17
1. Das Gericht	17
2. Rechtspfleger	18
3. Notariat	19
III. Die Parteien und ihre Vertretung	19
A. Partei- und Verfahrensfähigkeit	20
B. Parteibegriff	21
1. Allgemeines	21
2. Die gesetzliche Regelung der Parteistellung in § 2	23
C. Parteienmehrheit	29
D. Postulationsfähigkeit und Parteienvertretung	31
1. Postulationsfähigkeit	31
2. Vertretungspflicht	31

IV. Verfahrensgrundsätze	32
A. Aufgabenverteilung Gericht – Parteien	34
1. Dispositions- und Officialgrundsatz	34
2. Untersuchungsgrundsatz	35
B. Verfahrensgestaltung	36
1. Rechtliches Gehör	36
2. Mündlichkeit und Öffentlichkeit	37
3. Unmittelbarkeit?	38
V. Bausteine des Verfahrens	39
A. Rechtsgrundlagen	40
B. Form der Parteiprozesshandlungen	41
C. Zustellung gerichtlicher Schriftstücke	41
D. Fristen und Wiedereinsetzung	42
E. Antragsrücknahme und Antragsänderung	43
F. Anhängigkeit und Überweisung	43
G. Unterbrechung, Ruhen, Innehalten	44
H. Vergleich	45
I. Beweisverfahren	45
J. Anleitung und Belehrung durch das Gericht	46
K. Verfahrenshilfe	47
L. Kostenersatz	47
VI. Entscheidungen	48
A. Entscheidungsform und Inhalt	49
B. Begründungspflicht	50
C. Rechtskraft und sonstige Beschlusswirkungen	51
VII. Rechtsmittelverfahren	52
A. Rekurs und Revisionsrekurs	53
B. Rechtsmittellegitimation und Beschwer	54
C. Rechtsmittelfristen	54
D. Zweiseitigkeit des Rechtsmittelverfahrens	55
E. Zulässigkeit von Neuerungen	56
F. Aufschiebende Wirkung	58
G. Rekurs	58
1. Statthaftigkeit	58
2. Rekursgründe	58
3. Erledigung des Rekurses	59
a) Selbststattgebung durch das Gericht erster Instanz	59
b) Verfahren vor dem Rekursgericht	59
c) Entscheidung des Rekursgerichts	60

H. Revisionsrekurs	63
1. Zulässigkeit	63
2. Revisionsrekursgründe	64
3. Verfahren über den Revisionsrekurs	65
4. Zulassungsvorstellung	65
5. Revisionsrekurs gegen Aufhebungs- und Zurückverweisungsbeschlüsse	66
VIII. Abänderungsantrag	67
A. Allgemeines	67
B. Abänderungsgründe	68
C. Fristen für den Abänderungsantrag	69
D. Zuständigkeit, Verfahren und Entscheidung	69
IX. Durchsetzung von Entscheidungen und einstweiliger Rechtsschutz	71
A. Zwangsmittel im Verfahren	71
B. Exekution	71
C. Exekution zur Sicherstellung und einstweilige Verfügung	72
X. Ausgewählte Verfahrensarten	73
A. Abstammung, Ehe und Pflegschaft	73
1. Überblick	74
2. Gemeinsame Verfahrensbestimmungen	75
3. Abstammungsverfahren	75
a) Allgemeines	76
b) Zuständigkeit	76
c) Verfahrenseinleitung	77
d) Parteien	77
e) Besonderheiten des Verfahrens	78
4. Scheidung und Scheidungsfolgen	80
a) Zuständigkeit	80
b) Verfahrenseinleitung	81
c) Vereinbarung über die Scheidungsfolgen	82
d) Feststellung der Zerrüttung der Ehe	82
e) Parteien	83
f) Besonderheiten des Verfahrens	83
g) Entscheidung	83
h) Rechtsmittel	83
5. Personensorge	84
a) Zuständigkeit in Pflegschaftssachen	84

b) Obsorge	86
aa) Allgemeines	87
bb) Verfahrenseinleitung	89
cc) Parteien	89
dd) Besonderheiten des Verfahrens	90
c) Sachwalterschaft und Kuratel	91
aa) Allgemeines	92
bb) Verfahrenseinleitung	93
cc) Besonderheiten des Verfahrens	93
d) Vermögensrechte Pflegebefohlener	96
e) Unterbringung und Freiheitsbeschränkungen in Heimen	97
6. Unterhalt	99
a) Allgemeines	100
b) Zuständigkeit	100
c) Verfahrenseinleitung	101
d) Besonderheiten des Verfahrens	101
B. Verlassenschaftsverfahren	102
1. Allgemeines	104
2. Zuständigkeit	104
3. Gerichtskommissariat	105
4. Verfahrenseinleitung	106
5. Parteien	106
6. Besonderheiten des Verfahrens	107
a) Überblick	107
b) Todesfallaufnahme	107
c) Übermittlung und Übernahme letztwilliger Verfügungen	107
d) Unterbleiben des Hauptverfahrens	108
e) Erbantrittserklärung	109
f) Inventar und Vermögenserklärung	110
g) Gläubigerkonvokation	111
h) Nachlassseparation	111
i) Benützung, Verwaltung und Vertretung des Nachlasses	112
j) Entscheidung über das Erbrecht	113
k) Zur Einantwortung erforderliche Nachweise	114
l) Einantwortung	114
m) Erbteilung	115
n) Erbschaftsklage	115
C. Grundbuchsverfahren	116
1. Allgemeines	116
2. Zuständigkeit	117
3. Verfahrenseinleitung	117
4. Parteien und ihre Vertretung	118
5. Verfahren und Entscheidung	118
6. Rechtsmittel	119

D. Außerstreitverfahren nach dem MRG	120
1. Allgemeines	121
2. Sukzessive Kompetenz	122
3. Verfahren und Entscheidung	123
4. Rechtsmittel	124
E. Sachenrechtliche Verfahren	124
1. Miteigentum	125
2. Notweg	125
3. Enteignungsentschädigung	126
4. Grenzstreitigkeiten	128
Sachregister	131

Abkürzungsverzeichnis

aA	= andere Ansicht
ABGB	= Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch JGS 1811/946
ABl	= Amtsblatt der Europäischen Union
Abs	= Absatz
aE	= am Ende
AktG	= Aktiengesetz BGBl 1965/98 idgF
AnwBl	= Österreichisches Anwaltsblatt
arg	= argumentum, argumento
Art	= Artikel
AußStr-BegleitG	= Außerstreit-Begleitgesetz BGBl I 2003/112
AußStrG 1854	= Außerstreitgesetz 1854 RGrBl 1854/208, aufgehoben durch BGBl I 2003/111
AußStrG	= Außerstreitgesetz BGBl I 2003/111 idgF
AVG	= Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz BGBl 1991/51 (Wv) idgF
bbI	= Baurechtliche Blätter
BG	= Bezirksgericht
BGBl	= Bundesgesetzblatt
BlgNR	= Beilage(n) zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
BMJ	= Bundesministerium für Justiz
B-VG	= Bundes-Verfassungsgesetz BGBl 1930/1 (Wv) idgF
bzw	= beziehungsweise
ca	= circa
ders	= derselbe
dh	= das heißt
dies	= dieselbe(n)
DNotZ	= Deutsche Notar-Zeitschrift
dRGrBl	= (deutsches) Reichsgesetzblatt
E	= Entscheidung
ecolex	= Fachzeitschrift für Wirtschaftsrecht
EFSIlg	= Ehe- und familienrechtliche Entscheidungen, begründet von <i>Hluze/Litzlfellner/Melber</i> , jetzt hrsg von <i>Gitschthaler/Höllwerth</i>
EF-Z	= Zeitschrift für Ehe- und Familienrecht
EG	= Europäische Gemeinschaft

Abkürzungsverzeichnis

EheG	= Ehegesetz dRGBI I 1938, 807 idgF
EheGVVO	= Verordnung (EG) 2201/2003 des Rates vom 27. 11. 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) 1347/2000 ABl L 2003/338, 1
EisbEG	= Eisenbahn-Enteignungsentschädigungsgesetz BGBl 1954/71 idgF
EMRK	= Europäische Menschenrechtskonvention BGBl 1958/210 idgF
EO	= Exekutionsordnung RGBI 1896/79 idgF
EPG	= Eingetragene Partnerschaft-Gesetz BGBl I 2009/135 idgF
ErläutRV	= Erläuterungen zur Regierungsvorlage
etc	= et cetera
EuErbVO	= Verordnung (EU) 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. 7. 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABl L 2012/201, 107
EuGVÜ	= Übereinkommen vom 27. 9. 1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (BGBl III 1998/209)
EuGVVO	= Verordnung (EG) 44/2001 des Rates vom 22. 12. 2000 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen ABl L 2001/12, 1
EuGVVO 2012	= Verordnung (EU) 1215/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. 12. 2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABl L 2012/351, 1
EuUntVO	= Verordnung (EG) 4/2009 des Rates vom 18. 12. 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen, ABl L 2009/7, 1
EvBl	= Evidenzblatt der Rechtsmittelentscheidungen (ab 1946 abgedruckt in der ÖJZ)

Abkürzungsverzeichnis

f	= und der/die folgende
FamFG	= (deutsches) Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (deutsches) BGBl I 2008, 2586 idgF
FamFR	= Familienrecht und Familienverfahrensrecht (Deutschland)
FamRZ	= (deutsche) Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
<i>Fasching/Konecny</i>	= <i>Fasching/Konecny</i> (Hrsg), Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen I ³ (2013), II/1 ² (2002), II/2 ² (2003), III ² (2004), IV/1 ² (2005), IV/2 ² (2007), V/1 ² (2008), ErgBd Zustellrecht ² (2008), V/2 ² (2010)
FBG	= Firmenbuchgesetz BGBl 1991/10 idgF
ff	= und die folgenden
FPR	= Familie Partnerschaft Recht (Deutschland)
FS	= Festschrift
<i>Fucik/Kloiber</i>	= <i>Fucik/Kloiber</i> , Außerstreitgesetz (2005)
G	= Gesetz
GBG	= Allgemeines Grundbuchgesetz BGBl 1955/39 idgF
GebAG	= Gebührenanspruchsgesetz BGBl 1975/136 idgF
gem	= gemäß
GKG	= Gerichtskommissärsgesetz BGBl 1970/343 idgF
GIU	= Sammlung von zivilrechtlichen Entscheidungen des k.k. Obersten Gerichtshofes, hrsg von <i>Glaser/Unger</i> , fortgeführt von <i>Walther</i>
<i>Gitschthaler/Höllwerth</i> , AußStrG	= <i>Gitschthaler/Höllwerth</i> (Hrsg), Kommentar zum Außerstreitgesetz (2013)
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	= GmbH-Gesetz RGrBl 1906/58 idgF
GOG	= Gerichtsorganisationsgesetz RGrBl 1896/217 idgF
GUG	= Grundbuchsumstellungsgesetz BGBl 1980/550 idgF
HeimAufG	= Heimaufenthaltsgesetz BGBl I 2004/11
HESÜ	= Haager Übereinkommen über den internationalen Schutz von Erwachsenen BGBl III 2013/287
hM	= herrschende Meinung
Hrsg	= Herausgeber
idgF	= in der geltenden Fassung
idR	= in der Regel
ieS	= im engeren Sinn
iFamZ	= Interdisziplinäre Zeitschrift für Familienrecht
immolex	= Neues Miet- und Wohnrecht
ImmZ	= Österreichische Immobilien-Zeitung
IO	= Insolvenzordnung RGrBl 1914/337 (BGBl I 2010/29) idgF

Abkürzungsverzeichnis

IPRax	= Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
iSd	= im Sinn des/der
iSv	= im Sinn von
iVm	= in Verbindung mit
iwS	= im weiteren Sinn
JAP	= Juristische Ausbildung und Praxisvorbereitung
JBl	= Juristische Blätter
JEV	= Journal für Erbrecht und Vermögensnachfolge
JGS	= Justizgesetzsammlung
Jh	= Jahrhundert
JN	= Jurisdiktionsnorm RGBl 1895/111 idgF
KartG	= Kartellgesetz BGBl I 2005/61
KEG	= Kraftloserklärungsgesetz BGBl 1951/86 (Wv) idgF
KG	= Kommanditgesellschaft
KindNamRÄG	= Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz 2013 BGBl I 2013/15
KindRÄG	= Kindschaftsrechts-Änderungsgesetz 2001 BGBl I 2000/135
<i>Klang</i> ³	= <i>Fenyves/Kerschner/Vonkilch</i> (Hrsg), ABGB, 3. Auflage des von Klang begründeten Kommentars zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch
<i>Kletečka/Schauer</i> , ABGB-ON	= <i>Kletečka/Schauer</i> (Hrsg), ABGB-ON 1.00 (2010, Printversion), elektronische Version 1.00, 1.01 oder 1.02
<i>Koziol/Welser</i>	= <i>Koziol/Welser</i> , Bürgerliches Recht I ¹³ (2006)
KSÜ	= Haager Kinderschutzübereinkommen BGBl III 2011/49
leg cit	= legis citatae (der zitierten Vorschrift)
LG	= Landesgericht
LGVÜ	= Übereinkommen vom 30. 10. 2007 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABl L 2007/339, 3
LGZ	= Landesgericht für Zivilrechtssachen
lit	= litera
<i>Mayr/Fucik</i>	= <i>Mayr/Fucik</i> , Verfahren außer Streitsachen (2013)
MRG	= Mietrechtsgesetz BGBl 1981/520 idgF
MSA	= Haager Minderjährigenschutzabkommen BGBl 1975/446
nF	= neue Fassung
NO	= Notariatsordnung RGBl 1871/75 idgF
Nr	= Nummer
NWG	= Notwegegesetz RGBl 1896/140
NZ	= Österreichische Notariats-Zeitung

Abkürzungsverzeichnis

ÖA	= Der Österreichische Amtsvormund
ÖBA	= Österreichisches Bankarchiv
ÖBl	= Österreichische Blätter für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
OGH	= Oberster Gerichtshof
ÖGIZIN	= Österreichische Gesellschaft für Information und Zusammenarbeit im Notariat
OHG	= Offene Handelsgesellschaft
ÖJZ	= Österreichische Juristen-Zeitung
OLG	= Oberlandesgericht
ÖZK	= Österreichische Zeitschrift für Kartellrecht
ÖZPR	= Österreichische Zeitschrift für Pflegerecht
RdM	= Recht der Medizin
RdW	= Österreichisches Recht der Wirtschaft
<i>Rechberger, ZPO</i> ⁴	= <i>Rechberger</i> (Hrsg), Kommentar zur ZPO ⁴ (2014)
<i>Rechberger, AußStrG</i> ²	= <i>Rechberger</i> (Hrsg), Kommentar zum Außerstreitgesetz ² (2013)
<i>Rechberger/Oberhammer</i> ⁵	= <i>Rechberger/Oberhammer</i> , Exekutionsrecht ⁵ (2009)
<i>Rechberger/Simotta</i> ⁸	= <i>Rechberger/Simotta</i> , Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts. Erkenntnisverfahren ⁸ (2010)
RGBl	= Reichsgesetzblatt
RIS	= Rechtsinformationssystem des Bundes
RPfl	= Der österreichische Rechtspfleger
RPflG	= Rechtspflegergesetz BGBl 1985/560 idgF
RPflSlgG	= Entscheidungssammlung Grundbuchssachen, hrsg von der Arbeitsgemeinschaft der Rechtspfleger in Grundbuchssachen beim BG Innere Stadt Wien
Rsp	= Rechtsprechung
RV	= Regierungsvorlage
Rz	= Randziffer
RZ	= Österreichische Richterzeitung
s	= siehe
S	= Seite
<i>Schwimann/Kodek, ABGB</i> ⁴	= <i>Schwimann/Kodek</i> (Hrsg), ABGB-Praxiskommentar ⁴ I (2012), Ia (2013), II (2012), III (2012)
sog	= so genannte/r/s
stRsp	= ständige Rechtsprechung
SWRÄG 2006	= Sachwalterrechts-Änderungsgesetz 2006
SZ	= Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivil-(und Justizverwaltungs-)sachen
TEG	= Todeserklärungsgesetz BGBl 1951/23 (Wv) idgF
TN	= Teilnovelle

Abkürzungsverzeichnis

uÄ	= und Ähnliche(s)
uam	= und andere mehr
UbG	= Unterbringungsgesetz BGBl 1990/155 idgF
uE	= unseres Erachtens
UGB	= Unternehmensgesetzbuch dRGBI 1897, 219 (BGBl I 2005/120) idgF
uU	= unter Umständen
uvam	= und viele andere mehr
UVG	= Unterhaltsvorschussgesetz BGBl 1985/451 (Wv) idgF
VaSt	= Verfahren außer Streitsachen
VermG	= Vermessungsgesetz BGBl 1968/306 idgF
vgl	= vergleiche
VSPBG	= Vereinssachwalter-, Patientenanwalts- und Bewohnervertretergesetz BGBl 1990/156 idgF
WEG	= Wohnungseigentumsgesetz 2002 BGBl I 2002/70 idgF
<i>Welser</i>	= <i>Welser</i> , Bürgerliches Recht II ¹³ (2007)
WGG	= Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz BGBl 1979/139 idgF
WGN	= Wertgrenzen-Novelle
wobl	= Wohnrechtliche Blätter
Wv	= Wiederverlautbarung
Z	= Ziffer
Zak	= Zivilrecht aktuell
zB	= zum Beispiel
ZfRV	= Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZIK	= Zeitschrift für Insolvenzrecht und Kreditschutz
ZÖR	= Zeitschrift für öffentliches Recht
ZPO	= Zivilprozessordnung RGBI 1895/113 idgF
ZZP	= Zeitschrift für Zivilprozess (Deutschland)

Literatur zum Außerstreitverfahren

Auf aktuellem Stand befinden sich *Mayr/Fucik, Verfahren außer Streitsachen* (2013) sowie das Skriptum von *Neumayr, Zivilverfahrensrecht – Außerstreitverfahren*⁵ (2014). Zur Vertiefung können die Kommentare *Rechberger, Außerstreitgesetz*² (2013) und *Gitschthaler/Höllwerth, Außerstreitgesetz* (2013) herangezogen werden.

Hilfreich für die Praxis sind zum Teil auch *Feil, Außerstreitgesetz: Kurzkommentar für die Praxis*² (2013); *Feil/Marent, Außerstreitgesetz*² (2007); *Kriwanek, Das neue Außerstreitverfahren* (2004); *Langer, AußStrG – Außerstreitgesetz 2003*² (2007); *Maurer, AußStrG neu* (2004) sowie *Maurer/Schrott/Schütz, Außerstreitgesetz* (2006).

Rechtsprechung zum Außerstreitverfahren findet sich vor allem in der jährlich erscheinenden Sammlung Ehe- und familienrechtlicher Entscheidungen (EFSlg) sowie in der Sammelmappe für die Rechtspflegerbesprechungen (RPfSlgA). Einen umfassenden Überblick über die Judikatur zum AußStrG 1854 bietet *Edlbacher, Verfahren außer Streitsachen*² mit Ergänzungsheften 1987, 1990 und 1992.

Eine aktuelle Gesetzesausgabe liegt mit *Kodex – Zivilgerichtliches Verfahren*³⁶ (2013) vor.

Wer sich mit dem Außerstreitverfahren eingehender beschäftigt, kann an der Literatur zum AußStrG 1854 nicht vorbeigehen; hier sind insbesondere folgende Werke zu nennen: *Ott, Geschichte und Grund Lehren des österreichischen Rechtsfürsorgeverfahrens (Freiwillige Gerichtsbarkeit)* (1906); *Sander, Das zivilgerichtliche Verfahren außer Streitsachen* (1907); *Rintelen, Grundriß des Verfahrens außer Streitsachen* (1914); *Dolar, Österreichisches Außerstreitverfahrensrecht, Allgemeiner Teil* (1982); *Mayr/Fucik, Verfahren außer Streitsachen*² (2000) sowie die dritte Auflage dieses Rechtstaschenbuchs.

Wichtige Spezialliteratur wird bei den einzelnen Kapiteln angeführt. Zahlreiche Beiträge zum Verfahren außer Streitsachen und insbesondere zur Außerstreitreform enthält die von *Rechberger* (früher gemeinsam mit *Kralik*) herausgegebene Reihe „Veröffentlichungen des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Rechtsvorsorge und Urkundenwesen“.

Klicka/Oberhammer/Domej

Außerstreitverfahren

5. Auflage

Dieses handliche Rechtstaschenbuch informiert Studierende und Praktiker schnell und sicher über das geltende Recht im Außerstreitverfahren.

Prof. Dr. **Thomas Klicka** ist Universitätsprofessor für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Münster.

Univ.-Prof. Dr. **Paul Oberhammer** ist Universitätsprofessor für Zivilverfahrensrecht an der Universität Wien.

Prof. Dr. **Tanja Domej** ist Inhaberin des Lehrstuhls für Zivilprozessrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, Privatrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Zürich.

www.manz.at

ISBN 978-3-214-09024-1

